

Familienfirmen können Werte und Tradition atmende Gesamtkunstwerke sein. Entwickeln sich seit Generationen in wachsenden Ringen um den strahlenden Kern. Oft in einem intakten Dorf gegründet, wird die ehemalige Villa des Patrons zum Firmensitz und Zentralverwaltung. Die getäferte Stube wird Sitzungszimmer; das Geräte-Haus wird Schulungszentrum. Auf dem früher privaten Tennisplatz finden Firmentourniere statt.

Fürsorgliche Familienfirmen bieten ihren immer zahlreicheren Familien-Aktionären konstante Dividende, mit der sie recht gut leben können. Sie betreiben eine interne Börse, für den Fall dass einer eine Aktie verkaufen will. Sie organisiert Seminare für die jungen Aktionäre und deren Kinder, um kommende Generationen ans Unternehmen zu binden. Durch langjährige Verbundenheit werden Mitarbeitern im Stammhaus besonders stabile Berufschancen geboten, zuhause und rund um die Welt.

Patronal nachhaltig im wahrsten Sinn.

Gleichzeitig ist eine erfolgreiche Familienfirma konstant und mutig der Entwicklung von Markt und Technologie voraus. Tönt nach zu viel vom Guten um wahr zu sein!

Ich spreche hier nicht von einer einmal gegründeten einzelnen, sondern von einem Bund von traditionellen Familienfirmen in schwierigster Branche.

1907 haben sich 7 etablierte Textilfamilien zusammen-geschlossen um gemeinsam aus dem kleinen Schweizer Markt heraus global konkurrenzfähig zu bleiben. 7 weitsichtige Patrons gründen eine neue „Ueberfamilie“. Nach mehr als 100 Jahren sind alle 7 ursprünglichen Gründungs-Stämme mit praktisch denselben Anteilen voll dabei. Jede im Verwaltungsrat vertreten. Inzwischen gibt es 150 Familien-Aktionäre. In der nächsten Generation absehbar 300.

Die Firma hat inzwischen ihre eigenen Produktionsstätten in der Schweiz, in Thailand und Rumänien aus-und aufgebaut um weltweit die economics of scale zu nutzen. In weiteren 21 Ländern hat sie kleinere Konfektions-Fabriken, welche Rohwaren den lokalen Bedürfnissen

BEAT CURTI

**Würdigung des Unternehmers des Jahres 2013 von Ernst & Young: Christoph Tobler am 28. Oktober 2013, Schweiz**

---

anpassen. Sie ist in Nischen vorgestossen, wo sie heute Weltmarktführer ist .

2009 hat unser Preisträger kurzentschlossen das Kernstück der Viscosuisse in Emmenbrücke übernommen und sich damit die Technologie der weitaus feinsten Garne der Welt gesichert. Fäden dreimal dünner als ein Haar. Damit werden für die wichtigsten Smartphones der Welt von Apple bis Samsung kleine Netzchen produziert, die beim Loch des Lautsprechers den Staub fernhalten. Hunderte von Millionen Stück. Werden Gewebe für die grössten Sonnenschirme der Welt hergestellt, um die Millionen Pilger nach Mekka und Medina beim Gebet vor glühender Hitze zu schützen. 2500 Quadratmeter Fläche pro Schirm; ein halbes Fussballfeld gross. Und es werden textile Elektronen für Solarzellen und Filter für Mercedes produziert. In Partnerschaft mit den Besten der Welt. Gleich und gleich gesellt sich gut.

Und all das passiert solid und visionär gestaltet am gleichen Ort wo vor 180 Jahren eine der Partner-Firmen gegründet wurde. Mit 2200 Mitarbeitern, 80 % Eigenkapital und 9 Millionen Dividende

Der direkte Nachkomme ist leidenschaftlicher Unternehmer...und pflegt ebenso erfolgreich die wachsenden Ringe der Familien.

Meine sehr geehrten Damen und Herren: Begrüssen Sie den Entrepreneur of the year 2013 in der Kategorie Family-Business. Ur-Enkel des Firmengründers, CEO und Ausschuss-Mitglied der Sefar-Holding: CHRISTOPH TOBLER.